

Ständig fehlende Kollegen - Konsequenzen?

Beitrag von „Streety“ vom 28. Dezember 2023 15:59

Zitat von Meer

Ehrlich gesagt, ich kann das Gejammer hier, insbesondere von den Menschen mit A13 nicht mehr hören.

Mag sein, dass es für Menschen wie mich, die keine Kinder haben, deutlich anders aussieht, aber dennoch.

Wenn ich mir anschau, wir haben ein Haus in Innenstadtlage (ja nicht, das riesige Grundstück was manche sich vielleicht wünschen, aber mir reicht es, ich muss es auch pflegen) über dessen Raten wir uns keine Sorgen machen müssen, auch nicht bei den steigenden Zinsen, wir können mehrfach im Jahr in den Urlaub fahren und müssen uns auch sonst wenig bis gar keine Gedanken um finanzielle Dinge machen.

Was erwartet ihr? Das mehr Geld euch glücklicher macht? Mich nicht.

Und das heißt trotzdem nicht, dass ich mich ausbeuten lasse oder das möchte und auch ich finde einige Bedingungen in unserem Job schlecht.

Bei einigen fehlt mir hier wirklich der Bezug zur Realität.

Alles anzeigen

Ja! Das ist sogar wissenschaftlich erwiesen. Bis zu einem Einkommen von etwa 100k/Jahr steigt der Glücksgrad proportional mit dem Einkommen.

Zitat von Antimon

Was ist das nur mit dieser deutschen Häuser-Besessenheit ... Meine Güte. Ich kenne eine ganze Menge Personen, die auf einem Privatvermögen von gut und gerne 1 Million CHF sitzen (wahrscheinlich sind wir zu zweit nicht weit davon entfernt, ich müsste mal nachfragen). "Häuser haben" ist dafür in aller Regel kein Indikator. Man scheuert das Geld für teures Essen und Urlaub raus und nicht für provinziellen Kleingeist.

1m CHF? Nicht die Welt... für die Altersvorsorge reicht's wohl.